

Kölner Verein für systemische Beratung e.V.

Zweijährige, berufsbegleitende Weiterbildung

Systemische/r Berater/in

C U R R I C U L U M



Zertifizierte Weiterbildung
der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und
Familientherapie (DGGSF)

Juni 2024 - November 2026

Impressum

Kölner Verein für systemische Beratung e.V.

gemeinnütziger Verein (eingetragen beim Amtsgericht Köln, 43 VR 9546)

Akkreditiertes Institutsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)

Zertifiziertes Mitglied der Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln

Geschäftsstelle: Niersstr. 3, 41189 Mönchengladbach
Telefon: 0221 / 88 48 66
E-Mail: kontakt@koelner-verein.de
Internet: www.koelner-verein.de

Seminarräume: Bürgerzentrum Engelshof e.V.
Oberstraße 96, 51149 Köln (Porz)

Verantwortlich für den Inhalt: Walter Rösch
Stand: Novemberr 2023

(Frühere Versionen dieses Curriculums verlieren hiermit ihre Gültigkeit)

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

dieses Curriculum beschreibt unseren Weiterbildungsgang „Systemische Beratung“, der sich schwerpunktmäßig an Beschäftigte in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und Gesundheitsdienste richtet.

Diese berufliche Weiterbildung ist nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) und schließt mit dem Zertifikat „Systemische/r Berater/-in“ ab. Mit dem Zertifikat des Kölner Vereins können bei der DGSF eine Zertifizierung als „Systemische/r Berater/-in (DGSF)“ beantragen.

Das Curriculum stellt gleichzeitig sicher, dass Sie bei Interesse im Anschluss an diese Weiterbildung entweder beim Kölner Verein für systemische Beratung e.V. oder einem anderen Institut eine DGSF akkreditierte Aufbau-Weiterbildung „Systemische Therapie bzw. Familientherapie“ absolvieren können.

Völlig unabhängig von solchen Überlegungen ist dieses Curriculum so konzipiert, dass Sie durch eine engagierte Teilnahme eine solide und fundierte Grundlage für eine eigene systemische Praxis in Ihrem Berufsalltag erwerben können.

Für eine Zulassung ist erforderlich, dass Sie an einer unserer Einführungsveranstaltungen teilnehmen. Wir bieten im aktuellen Jahresprogramm dafür zwei spezielle Seminare an. Sie können dort erfahren, wie unsere Lehrtherapeut/-innen systemisch denken und arbeiten. Gleichzeitig können alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen ausführlich besprochen werden. Im Einzelfall können – sofern Sie aus zeitlichen Gründen an der Teilnahme eines Einführungsseminars verhindert sind – gesonderte Vereinbarungen getroffen werden.

Sollten Sie zuvor noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an unsere Geschäftsstelle. Wir stehen Ihnen gerne Rede und Antwort.

Mit freundlichem Gruß

Walter Rösch

(Geschäftsführender Vorsitzender)

Grundgedanken:

Unsere Weiterbildung basiert auf systemischen Denk- und Handlungsansätzen, wie sie zuerst in der systemischen Familientherapie entwickelt wurden. Die daraus resultierenden Beratungskonzepte orientieren sich nicht an Ursachen und Störungen im Individuum, sondern beobachten und beschreiben die jeweiligen Kommunikations- und Interaktionsmuster von Menschen in ihren sozialen Kontexten und machen diese zur Basis von Interventionen. Problematisches Verhalten ist nach diesem Verständnis der Versuch, in einer konflikthafter Situation eine Lösung zu finden, die im Verlauf des Prozesses selbst zum Problem wurde.

Systemische Beratung erfordert nach unserer Auffassung die Fähigkeit, die Wechselwirkung zwischen Problemverhalten, Kontextvariablen und Interaktionsmustern zu erkennen und auf dieser Basis hilfreiche Formen der Zusammenarbeit mit Klienten, ihren Bezugspersonen im familiären und größeren sozialen Systemen zu entwickeln, die vorhandenen Ressourcen zu entdecken und zu nutzen sowie befriedigendere Lösungsmöglichkeiten zu entdecken.

Im Sinne einer sogenannten „Kybernetik 2. Ordnung“ ist dabei das Beratungssystem selbst als Einflussfaktor immer mit einzubeziehen.

Lernziele:

Die Weiterbildung soll das einzelne Weiterbildungsmitglied befähigen:

- Zusammenhänge in der Lebenssituation von Menschen systemisch wahrzunehmen
- In systemischen Kategorien zu denken und daraus systemisches Handeln abzuleiten
- Sich selbst als Teil eines Hilfesystems zu verstehen
- Kontextvariablen der eigenen Institution / Einrichtung zu erkennen und zu nutzen
- Hilfesuchende sowohl als Individuum wie auch als Teil komplexer sozialer Systeme zu verstehen
- Probleme als Ausdruck von Störungen innerhalb eines sozialen Systems zu erkennen und auf das System bezogene und passende Interventionen zu entwickeln.

Aufbau der Weiterbildung:

Die Weiterbildung vermittelt fundierte Basiskenntnisse und -fertigkeiten systemischer Beratung. Ein erfolgreicher Abschluss berechtigt die Absolventen/-innen mit Hoch- oder Fachhochschulabschluss, an einer zweijährigen Aufbau-Weiterbildung mit dem zertifizierten Abschluss „Systemische(r) Therapeut*in“ nach den Richtlinien der DGSF teilnehmen zu können. Die Weiterbildung vermittelt einen systemischen Denk- und Handlungsansatz, der sich an den jeweiligen Arbeitsfeldern der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern orientiert. Die praxisorientierte und -bezogene Weiterbildung vermittelt für die soziale, beraterische und pädagogische Arbeit mit Familien, Gruppen, Teams und Einzelnen das notwendige Wissen und Handwerkszeug, um auch in komplexen und kritischen Situationen professionell agieren und kooperieren zu können.

Neben der Vermittlung und dem Training geeigneter Methoden und Techniken liegt ein spezieller Schwerpunkt auf der Reflexion der eigenen Werte-Haltungen und Handlungsorientierungen. Ergänzt wird dies durch die Reflexion von Gruppenprozessen und der Einübung von gruppenunterstützenden Methoden. Eine intensive herkunftsorientierte Selbsterfahrung bietet die Möglichkeit, sich mit der eigenen Herkunftsfamilie und deren direkter und indirekter Beeinflussung auf Berufswahl und Berufsausübung zu beschäftigen, damit die eigene Person als zentrales „Werkzeug“ bewusster eingebracht und reflektiert werden kann.

Kursorganisation:

Die Weiterbildung umfasst insgesamt **580 Unterrichtseinheiten** (UE = 45 Minuten).
Diese gliedern sich in **223 UE Theorie und Methodik**: ein zweitägiges Einführungsseminar (18 UE), acht Blockseminare á drei Tage (225 UE) sowie ein eintägiges Kolloquium (9 UE), insgesamt 253 UE, abzüglich 30 UE integrierte Selbsterfahrung.
Hinzu kommen **100 UE systemische Selbsterfahrung** (7-Tage-Seminar Familienrekonstruktion mit 70 UE sowie 30 UE, integriert in die Seminare 2, 3 und 7) sowie **107 Unterrichtseinheiten Supervision**, während der mit **mindestens zwei Beratungsprozessen** unter Supervision gearbeitet werden muss. Dazu kommen noch **80 UE Intervision** (selbstorganisierte Lern-Gruppe), in der eigenständig die Seminarinhalte vertieft und die Pflichtlektüre kollektiv erarbeitet werden kann, sowie **70 UE dokumentierte Beratungspraxis**.

Übersicht über die Seminarinhalte*:

Einführungsseminar (2 Tage)

Denkmodelle systemischer Theorie und Praxis, Systemische, lösungs- und ressourcenorientierte Haltung, Beispiele systemisch-lösungsorientierter Interventionen, Einführung in Aufbau und Ziele der Weiterbildung.

Seminar 1 (3 Tage)

Person und System: Die Weiterbildungsgruppe als Modell eines sich entwickelnden Systems (Gruppenbildungsprozess, Lern- und Arbeitsvertrag), der Systemgedanke, systemische Handlungsmodelle und Kommunikation, Geschichte der Systemischen Therapie.

Seminar 2 (3 Tage)

„Erstkontakt“ in der systemischen Beratung: vom Kontakt zum Kontrakt (Auftragsklärung und Zielformulierung); die Bedeutung der Kontextualisierung von Verhalten, Systeme und ihre Kontexte (Klärung des Überweisungskontextes), Reflexion der Berater/-innen-Rolle und Aufgaben; Analyse der Arbeitsfelder der Kursmitglieder.

Seminar 3 (3 Tage)

Die Grundlagen systemisch-lösungsorientierter Beratung: Haltung, Grundannahmen, Frageformen und Interventionsverständnis; Einführung in die Genogrammarbeit.

Seminar 4 (3 Tage)

Systemische Hypothesenbildung; Interventionen entwickeln und überprüfen; „Systemdiagnose“, Strukturen, Muster, Phasen; Skulpturarbeit mit Familien und Gruppen.

Seminar 5 (Seminarhaus mit Übernachtung, außerhalb von Köln) (8 Tage)

Arbeit an der Herkunftsfamilie (Familienrekonstruktion)

Die Bedeutung von Familientradition, Familienmythen und Familiengeschichten; die Bedeutung der Herkunftsfamilie für die berufliche Tätigkeit heute.

Seminar 6 (3 Tage)

Zirkularität als Methode: zirkuläre Frageformen; Bedeutung und Funktion von Symptomen; Interviewführung und Hypothesenbildung aus Sicht verschiedener „Schulen“; Multiplizitätskonzepte; Skulpturarbeit mit Einzelnen.

Seminar 7 (3 Tage)

Unterscheidung von Beratung und Kontrolle; systemisches Arbeiten in Kontrollkontexten und mit Krisen; Self-care: Psychohygiene von Berater/innen.

Seminar 8 (3 Tage)

Familientherapeutische Konzepte; aktive Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Arbeit mit Familien; Haltung und methodische Elemente der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Seminar 9 (3 Tage)

Prozesssteuerung in der systemischen Beratung; Beendigung von Beratungsprozessen.

Seminar 10 (1 Tag)

Kolloquium, Evaluation und Abschluss der Weiterbildung

*** Änderungen und Verschiebungen sind je nach Kurszusammensetzung und –verlauf möglich. Alle konkreten Termine können Sie einer gesonderten Information entnehmen.**

Arbeitsformen

Seminare:

Theorievermittlung durch Kursleitung sowie Gastreferentinnen und -referenten; Live-Demonstrationen (von und mit Teilnehmer/-innen) und Video-Reflexion; Einübende Praxis für die Teilnehmer/-innen durch Einzel-, Paar- und Kleingruppen-Übungen; Übungen und Rollenspiele.

Supervision:

Im Rahmen der Weiterbildung finden 80 Stunden (107 Unterrichtseinheiten) Gruppen-Supervision incl. Life-Supervision statt, deren Teilnahme verpflichtend ist. Die Supervision findet in einer festen Gruppe á 6-9 Teilnehmende mit einem/einer Supervisor/-in des Kölner Vereins statt. Die Bildung der Supervisionsgruppen kann nach regionalen und/oder inhaltlichen Kriterien erfolgen. Der erste Supervisionstermin wird vorab festgelegt. Die weiteren Termine vereinbart die Gruppe mit dem/der Supervisor/-in eigenständig

Intervision:

Intervision, d.h. die kollegiale Unterstützung und Reflexion in einer selbstgewählten Lern-Gruppe, ist ebenfalls während der Weiterbildung verpflichtend. Die Treffen der Lern-Gruppen umfassen 80 Unterrichtseinheiten. Ihre Aufgabe ist es, die während der Seminare gemachten Erfahrungen zu vertiefen und ein zusätzliches kollegiales Forum zum Austausch, zur einübenden Praxis sowie zur gemeinsamen Literaturbearbeitung zu bieten.

Zulassung zur Weiterbildung:

Zugelassen werden können Bewerber/-innen, die entweder einen Hochschul-/Fachhochschulabschluss in Humanwissenschaften oder aber eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem psychosozialen Bereich und eine dreijährige Berufstätigkeit nachweisen können. Im Hinblick auf die Ausrichtung des Kölner Vereins sprechen wir im weitesten Sinne Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit sowie Erziehung/Pädagogik, Sozialmanagement und Psychologie. Ebenso Heilberufe wie Ergotherapie und Logopädie. Für Personen aus anderen Arbeitsbereichen sind wir offen, wenn ihnen unsere Art und Weise systemisch zu denken und zu handeln zusagt und sie Möglichkeiten haben, das Gelernte in ihrem Feld anzuwenden.

Eine notwendige Voraussetzung für die Teilnahme ist die Billigung durch den Arbeitgeber.

Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats:

- Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, Supervisionen und Lerngruppen,
- Mindestens zwei Life-Supervisionen oder Supervision von Video-Aufnahmen,
- Dokumentation von mindestens drei Beratungsprozessen, davon drei ausführlich und einer mindestens über 5 Sitzungen,
- Vor- und Nachbereitung der Seminare, teilweise in schriftlicher Form,
- Literaturstudium entsprechend den Literaturempfehlungen in den Seminaren,
- Erstellung einer Abschlussarbeit (ca. 15-20 Seiten mit Theorie-, Praxisteil und Reflexion des eigenen Lernprozesses in der Weiterbildung),
- Teilnahme am Abschluss-Kolloquium.

Organisatorisches

Die Anzahl der Teilnehmer/-innen ist auf maximal 24 begrenzt. Die Weiterbildung kann nicht stattfinden, wenn weniger als 12 Anmeldungen eingehen.

Die berufliche Weiterbildung umfasst insgesamt **580 Unterrichtseinheiten** (UE = 45 min.).

Die Seminare 1-4 und 6-9 der Weiterbildung finden in Seminarräumen in Köln statt. Seminar 5 findet in einer Bildungsstätte mit verpflichtender Übernachtung außerhalb statt. Die jeweilige Veranstaltungsadresse wird frühzeitig bekannt gegeben.

Mit den Teilnehmer*innen wird vor Beginn ein privatrechtlicher Weiterbildungsvertrag abgeschlossen, der Rechte und Pflichten von Veranstalter und Teilnehmer*in verbindlich regelt.

Die Gesamtkosten (ohne Unterkunft und Verpflegung) betragen **4.850,00 €** (ohne Einführungsseminar). Diese Gesamtsumme ist zahlbar in vierundzwanzig Raten. Die genauen Zahlungsmodalitäten regelt eine verbindliche schriftliche Zahlungsvereinbarung. Das separat zu buchende Einführungsseminar kostet **245 €**.

Die Möglichkeit einer Kündigung während der laufenden Weiterbildung ist garantiert. Die genauen Kündigungsfristen regelt der Weiterbildungsvertrag.

Gerichtsstand für beide Vertragsparteien ist Köln.

Teilnahmewunsch

Für Bewerber*innen ist die Teilnahme an einem Einführungsseminar des Kölner Verein für Systemische Beratung e.V. ein verpflichtender Bestandteil des Curriculums.

Sie haben hier die konkrete Gelegenheit, unser systemisches Verständnis zu erfahren, unsere Methodik und Didaktik zu erleben sowie unsere Lehrtherapeut*innen in der Arbeit kennen zu lernen, so dass Sie eine informierte Wahl treffen können. Im jeweils aktuellen Jahresprogramm bieten wir Ihnen dafür zwei Veranstaltungen zur Auswahl an. Vorerfahrungen aus anderen oder Inhouse-Veranstaltungen mit unseren Lehrtherapeuten können nach Rücksprache angerechnet werden. Die genaue Beschreibung der Einführungsseminare können Sie auch auf unseren Internetseiten nachlesen. Bitte kontaktieren Sie im Zweifelsfall unsere Geschäftsstelle.

Sofern Sie nach dem Besuch einer Einführungsveranstaltung oder durch andere positive Vorerfahrung verbindlich an der Weiterbildung teilnehmen möchten, ist es notwendig, mit Ihrer schriftlichen Bewerbung folgende Angaben einzureichen:

- Persönliche Vita (beruflicher Werdegang, Praxiserfahrungen, derzeitige Tätigkeit), *bitte nur kurz und knapp.*
- Ein möglichst aktuelles Foto von Ihnen,
- Kopie über den Nachweis Ihrer formalen Qualifikation (Hochschulzeugnis / Berufsabschlusszeugnis),
- Ggf. bereits absolvierte Fort- und Weiterbildungen,
- kurze Darstellung der Gründe (Ziele) für Ihr Interesse an der Weiterbildung.

Die Auswahl der Teilnehmer/-innen trifft die Kursleitung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Kölner Vereins. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht.

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung zum Einführungsseminar das elektronische Formblatt im Internet auf unserer Homepage oder schreiben Sie eine Mail an kontakt@koelner-verein.de.

Kursleitung:

Walter Rösch

Dipl. Psychologe; Lehrender für systemische Beratung und systemische Therapie (DGSF/SG); Psychologischer Psychotherapeut (VT, ST), Systemischer Therapeut/Familien-therapeut (DGSF/SG), Systemischer Supervisor (SG); Lehrender Coach (DGSF/SG), NLP-Lehrtrainer (DVNLP). Praxis für Psychotherapie, Coaching und Supervision.

Karin Diebold

Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Systemische Therapeutin (DGSF); mehrjährige Tätigkeit in der ambulanten Jugendhilfe, in einer Frauenberatungsstelle und Familienbera- tungsstelle.

Co-Leitung

Alexandra Wessels

Psychologin und systemische Beraterin; Beraterin im Gesundheitsmanagement. Therapeu- tische Ausbildungen mit den Schwerpunkten Trauma (SE), Bindung und Körperarbeit; arbeitet seit 10 Jahren als Mindful Leadership Trainerin. Langjährige Umsetzungserfahrung von Workshops und Trainings; Ausbildung (OE Curriculum) bei Gunther Schmidt.

Mitwirkende Gast-Referenten:

Sabine Schütrumpf

Dipl.-Pädagogin, systemische Familientherapeutin und Grundzüge der Supervision (DGSF), systemische Kinder- und Jugendtherapeutin, Trauma-Fachberaterin, Erlebnispä- dagogin, Kinderschutzfachkraft in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe sowie stellver- tretende Leitung eines Kinder- und Jugendhilfeträgers.

Andreas Wahlster

Dipl. Soz. Pädagoge, Psychotherapeut (ECP), Lehrtherapeut, Lehrender Supervisor und Lehrender Coach (SG); Lehrender in systemischer Therapie, Beratung und Supervision so- wie Elterncoaching; eigene Praxis für Systemische Therapie, Supervision und Eltern- coaching.

Supervisorinnen und Supervisoren (nicht alle Supervisorinnen sind in jedem WB- Kurs tätig):

Ursula Allwischer-Bohn, Roswitha Becker-Pütz, Klaus-Martin Ellerbrock, Olaf Hesse, Chris- tel Mott

(Zur Vita der Supervisor/innen siehe Homepage des Kölner Vereins)

Wir stellen uns Ihnen kurz vor:

Der Kölner Verein für systemische Beratung e.V. wurde 1986 gegründet. Seit dieser Zeit organisieren wir für uns und interessierte Kolleginnen und Kollegen regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen zu grundlegenden und aktuellen Themen systemischer Beratung und Therapie. Jährlich erscheint dafür ein Fortbildungsprogramm. Seit 1998 (Marte Meo) bzw. 1999 (systemische Weiterbildung) sind wir darüber hinaus ein kleines, aber geschätztes und akkreditiertes Ausbildungsinstitut in nationalen und internationalen Dachverbänden. Unsere Weiterbildungen sind von der DGSF (systemisch) und dem Internationalen Marte Meo-Netzwerk zertifiziert.

Seit den Gründungstagen lautet unsere Devise „small is beautiful“. Wir unterstützen Menschen bei ihrer „Lust auf Entwicklung“ und stehen für das alte Prinzip ein, dass wirklich Gutes nicht immer teuer sein muss.

Die Aktivitäten unseres Vereins umfassen neben der Mitgliederversammlung, Fachabenden zu aktuellen Themen, Fachtagungen und Beratungsleistungen folgende Säulen:

Systemische Beratung / Systemische Therapie / Systemisches Coaching

- Weiterbildung „Systemische/r Berater/-in“ nach den Richtlinien der DGSF
- Weiterbildung „Systemische Therapie/Familientherapie“ (DGSF-Richtlinien)
- Weiterbildung „Systemisches Coaching“ (DGSF-Richtlinien)
- Spezielle Einzelseminare im Jahresprogramm
- Inhouse-Angebote für Institutionen und Organisationen

Marte Meo – Entwicklungsförderung mit Video-Unterstützung

- Weiterbildung in Marte Meo-Videoberatung
(Ausbildungsstufen / Level: Anwendungskurs („Practitioner“ oder Grundkurs)
„Therapist“ (Beratung) oder „Fachberater/-in“ sowie „Supervisor“) für Fachkräfte in der Jugendhilfe und Gesundheitsdiensten.

Serviceangebote

- Supervision, Konsultation und Coaching für Einzelne und Teams
- Familien- und Paarberatung
- Inhouse-Angebote für Institutionen und Organisationen

Wenn Sie mehr Information wünschen, können Sie sich gerne bei unserer Geschäftsstelle erkundigen oder unsere Homepage nutzen, um unsere detaillierten Curricula lesen zu können. Dort ist auch ein Download möglich:

E-Mail: kontakt@koelner-verein.de - **Internet:** www.koelner-verein.de